

OPEX

Operational Excellence bedeutet, Strategie, Führung, Prozesse und Kultur zu einem leistungsfähigen Gesamtsystem zu verbinden, das nachhaltige Verbesserungen und messbare Ergebnisse ermöglicht.

Konstituierende Sitzung: 13. Mai 2027

Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderung Operational Excellence

Viele Unternehmen verfügen heute über Lean-Initiativen, Shopfloor-Management-Systeme, KVP-Aktivitäten oder einzelne Digitalisierungsprojekte. Dennoch gelingt es häufig nicht, diese Ansätze dauerhaft mit der Unternehmensstrategie zu verbinden und nachhaltig wirksam zu machen.

Operational Excellence (OpEx) geht daher bewusst über die Optimierung einzelner Prozesse oder die Anwendung von Lean-Methoden hinaus. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung eines leistungsfähigen Managementsystems, die Befähigung von Führungskräften und Mitarbeitenden sowie die nachhaltige Verankerung einer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Die Organisation wird so ausgerichtet, dass Strategie, Prozesse, Kennzahlen, Führung, Digitalisierung und Veränderungsmanagement wirksam ineinandergreifen und dauerhaft bessere Ergebnisse ermöglichen. Operational Excellence schafft damit die Grundlage für höhere Produktivität, bessere Qualität, schnellere Reaktionsfähigkeit und langfristige Wettbewerbsfähigkeit.

Mögliche Themen

Unternehmen benötigen in der Praxis erprobte und bewährte Konzepte und Lösungen, um Operational Excellence zu erreichen. Ein geeignetes Prozess-Management kann durch strukturierte Problemlösung im Alltagsgeschäft Schwachstellen dauerhaft beseitigen und proaktiv Verbesserungen erreichen. Dazu benötigt es Hilfsmittel, um die Produktionsleistungen und -kosten regelmäßig zu bewerten und transparent zu machen. Diese Messgrößen gilt es aus den Unternehmenszielen abzuleiten und begreifbar zu machen. Dabei darf die Befähigung der Führungskräfte nicht zu kurz kommen, denn diese sind der maßgebliche Treiber für das Erreichen von Operational Excellence.

Im Umgang mit den Mitarbeitern benötigt es praktikable Hilfsmittel zur Motivation und Führung der Belegschaft, denn sie sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Umsetzung der OPEX Ziele und den dauerhaften Erfolg des Unternehmens.



Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung gemeinsam mit den Kolleg:innen der anderen Unternehmen fest!

Typische Fragestellungen für diese AG:

- Wie entwickeln wir eine wirksame OpEx-Organisation?
- Wie leiten wir OpEx-Ziele aus unserer Unternehmensstrategie ab?
- Welche Rolle spielen Führungskräfte in der Operational Excellence?
- Wie beteiligt man seine Mitarbeiter nachhaltig und aktiv am OpEx System?
- Wie gestalten wir Veränderungsprozesse erfolgreich?
- Wie schaffen wir Transparenz durch Kennzahlen und Performance Management?
- Wie integrieren wir Lean Management, Shopfloor Management, TPM, Six Sigma und Agile Methoden in ein gemeinsames System?
- Wie übertragen wir Operational Excellence auf Administration, Engineering, Supply Chain Management und indirekte Bereiche?
- Wie verbinden wir Operational Excellence mit Digitalisierung und KI und nutzen die vielfältigen Möglichkeiten?
- Wie lassen sich OpEx-Programme auch in den aktuellen Krisensituationen umsetzen und weiter ausbauen?

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

Im Fokus stehen der Erfahrungsaustausch zu realen Transformationsvorhaben, die Diskussion bewährter Organisations- und Führungsmodelle sowie die Erarbeitung praxisnaher Lösungen für aktuelle Herausforderungen. Die Teilnehmer erhalten Impulse, wie Operational Excellence nicht nur in der Produktion, sondern in der gesamten Organisation nachhaltig verankert werden kann. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Methodik

- Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- Interaktive Erarbeitung der Inhalte und Methoden
- Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Betriebsbesichtigungen, Vorträge, Präsentationen, Pinwand-Dokumentation ...)
- Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmer
- ... und natürlich die gemeinsame Diskussion

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmerkreis
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Christian Jagla
10:30h – 12:00h	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Christian Jagla
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam im Team
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularen	Thomas Schöppler Teilnehmerkreis
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmerkreis

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an:

Herr **Thomas Schöppler** schoeppler@awf.de

oder

Herr **Christian Jagla** jagla@lmx.eu

Ihr Fachlicher Leiter und Experte für Operational Excellence (OpEx)



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich von **Christian Jagla**, Partner bei der **LMX Business Consulting GmbH** in Düsseldorf, geleitet. Der Diplom-Ingenieur für Maschinenbau ist zertifizierter Six Sigma Black Belt, Lean Senior Expert sowie erfahrener Trainer, Berater und Coach. Seine berufliche Laufbahn umfasst Führungspositionen in der Industrie sowie langjährige Erfahrung in der Umsetzung von Verbesserungs- und Transformationsprogrammen.

Seit 20 Jahren begleitet er Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von **Operational-Excellence-Systemen**. Sein Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Verbesserung von Produktivität, Qualität, Liefertreue und Wertschöpfung durch die wirksame Verbindung von Strategie, Führung, Prozessen und Mitarbeiterentwicklung. Zu seinen Beratungsschwerpunkten zählen Operational Excellence, Lean Management, Shopfloor Management. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Operational Excellence, Lean Management, Prozessoptimierung und Führungskräfteentwicklung.

Zielgruppe

Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Betriebsleiter, Werkleiter, Geschäftsführer, Manager und Führungs- und Fachkräfte aus Fertigung, Produktion, Montage, Logistik, Produktionslogistik, Arbeitsvorbereitung, SCM, Fabrikplanung, Industrial Engineering sowie an OpEx-Verantwortliche, Lean-Manager und Transformationsverantwortliche, die Operational Excellence als ganzheitliches Unternehmenssystem verstehen und weiterentwickeln möchten.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen. Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.



Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.280,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: schoeppler@awf.de
www.awf.de

Herr Christian Jagla

E-Mail: jagla@lmx.eu

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2274:

OPEX

Die Gründungssitzung findet am **13. Mai 2027 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

E-Mail _____

Bestellnummer⁺ _____

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.